

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0443/13</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Herr Ulrich Braun
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	23.08.2013	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kommission für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz	24.09.2013	Kenntnisnahme	
Stadtrat	24.10.2013	Kenntnisnahme	

### **Beratungsgegenstand**

Beschaffung von Ausrüstung und Feuerwehrfahrzeugen für die Freiwilligen Feuerwehren Ingolstadt;  
Sachstandsbericht  
(Referent: Herr Chase)

### **Antrag:**

Der Sachstandsbericht zur Beschaffung von Ausrüstung und Feuerwehrfahrzeugen für die Freiwilligen Feuerwehren in Ingolstadt wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben Siehe Anlage 4	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

In der Sitzung vom 26.06.2013 bzw. vom 25.07.2013 wurden die Kommission für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz sowie der Stadtrat über die geplanten Beschaffungen von Ausrüstungen und Fahrzeugen für die Freiwilligen Feuerwehren sowie insbesondere über das Löschfahrzeugkonzept von Stadtbrandrat Michael Springl informiert.

In diesem Rahmen wurden sowohl die Überprüfung des von den Freiwilligen Feuerwehren gemeldeten Ergänzungsbedarfs an Geräten und Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und die anschließende Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel im Rahmen der Haushaltsberatung 2014 und der mittelfristigen Finanzplanung als auch das Löschfahrzeugkonzept genehmigt bzw. befürwortet. Im Zuge der Haushalts- und Finanzplanung für die Jahre ab 2014 wurden deshalb zwischenzeitlich die nachstehend aufgeführten Haushaltsmittel für die Anschaffung von Ausrüstung und Fahrzeugen eingestellt:

### 1. Geräte und Persönliche Schutzausrüstung

Wie bereits in der Sitzungsvorlage zu den oben genannten Sitzungen vom 26.06. und 25.07.2013 dargelegt, wurde in Abstimmung mit dem Stadtbrandrat im Rahmen einer Umfrage bei allen Ortsteilfeuerwehren nochmals ein etwaiger weiterer Ergänzungsbedarf an Geräten und PSA abgefragt. Im Ergebnis dieser Umfrage haben die Freiwilligen Feuerwehren einen Gesamtbedarf in Höhe von rund 600.000 Euro angemeldet.

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz hat zusammen mit dem Stadtbrandrat diese Anforderungen mittlerweile überprüft. Im Ergebnis dieser Überprüfung verbleiben folgende Bedarfe:

Geräte:	rd. 170.000 Euro
<u>Persönliche Schutzausrüstung:</u>	<u>rd. 157.000 Euro</u>
Gesamt:	rd. 327.000 Euro

Die Reduzierung der ursprünglich angemeldeten Bedarfe ergab sich, weil

- ein Teil der Geräte Bestandteil der ab 2016 neu zu beschaffenden Fahrzeuge ist,
- für einige Geräte vor Anschaffung zunächst ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden muss (z.B. für Verkehrsabsicherungsanhänger),
- die Stückzahlen an die Anzahl der aktiven Feuerwehrleute angepasst wurden,
- manche Geräte zwischenzeitlich bereits beschafft wurden,
- weil nicht notwendige Geräte wie iPads oder Navigationsgeräte gestrichen wurden.

Das Ergebnis der überprüften Bedarfe ist in den Anlagen 1 bis 3 zu dieser Sitzungsvorlage beigefügt.

Für die Anschaffung von Geräten für die Freiwilligen Feuerwehren sind in den Haushaltsjahren 2014, 2015 und 2016 jeweils 50.000 Euro eingeplant. Für die Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren wurden im Haushalt für das Jahr 2014 weitere 160.000 Euro eingestellt (siehe Anlage 4).

Die Definition, welche Ausrüstungsgegenstände für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren notwendig sind, wird künftig in der sog. Positivliste geregelt, die derzeit noch vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz und dem Stadtbrandrat erarbeitet wird.

## 2. Fahrzeuge

Das Löschfahrzeugkonzept sieht die Beschaffung von insgesamt zwölf Löschgruppenfahrzeugen (LF) 10, einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 10 sowie zwei Tragkraftspritzenfahrzeugen mit Wasser (TSF-W) vor. Der finanzielle Aufwand für diese Fahrzeuge beträgt rund 3.600.000 Euro.

Die erste Tranche von 500.000 Euro wurde zwischenzeitlich im Haushalt 2014 sowie weitere 3.100.000 Euro in der Finanzplanung für 2016 eingeplant. Die dafür zu erwartenden Zuschüsse des Freistaates Bayern in Höhe von insgesamt 836.000 Euro sind ebenfalls entsprechend eingeplant (siehe Anlage 4).

Die Beschaffungen der Feuerwehrfahrzeuge stehen im Übrigen unter dem Vorbehalt der Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der jeweiligen Freiwilligen Feuerwehren.

